

**KULTUR
TAGE '15**

Gemeinde Thalwil



SEE G A N G

Ein Projekt der Thalwiler Hofkunst

Vorwort

Vernissage
Freitag, 05. Juni 2015,
18 : 00 Uhr
Strandbad Bürger II

Thalwil, die Seegemeinde, in der die Kultur hohe Wellen schlägt. In diesem Kontext finden alle zwei Jahre die Thalwiler Kulturtage statt, die in diesem Jahr unter dem Motto «Wellenschlag» stehen.

Die ThalwilerHofKunst initiiert in diesem Rahmen das Ausstellungsprojekt «SEEGANG». Entlang dem Seeufer präsentieren über 30 Künstlerinnen und Künstler insgesamt 20 Installationen und setzen sich mit den Elementen Wasser, Luft und Erde auseinander. Nutzen Sie die Gelegenheit, zeitgenössische Kunst in einer faszinierenden Umgebung zu entdecken und wahrzunehmen. Die Werke laden zum verweilen ein und bieten ein Kunsterlebnis abseits der Museen.

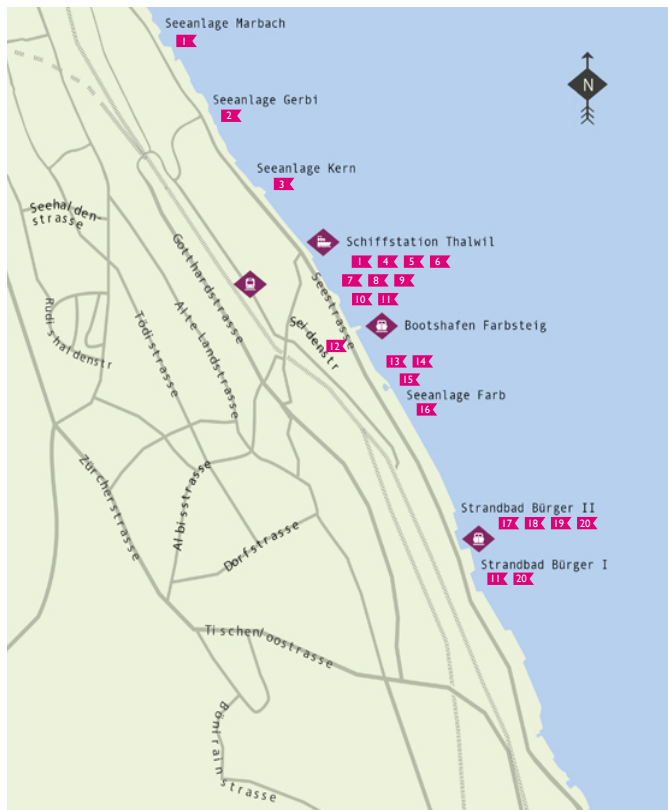
Die ThalwilerHofKunst wünscht ihnen viel Freude entlang des Seegangs.

Ausstellungsprojekte

- 1 Seeanlage Marbach / Schiffstation Thalwil
- 2 Seeanlage Gerbi
- 3 Seeanlage Kern
- 4 Schiffstation Thalwil
- 5 Schiffstation Thalwil
- 6 Schiffstation Thalwil

- 7 Seeanlage Farb
- 8 Seeanlage Farb
- 9 Seeanlage Farb
- 10 Seeanlage Farb
- 11 Schiffstation Thalwil bis Strandbad Bürger II
- 12 Seestrasse I 13
- 13 Floss / Seeanlage Farb
- 14 Seeanlage Farb
- 15 Teich / Seeanlage Farb
- 16 Seeanlage Farb
- 17 Strandbad Bürger II
- 18 Strandbad Bürger II
- 19 Strandbad Bürger II
- 20 Strandbad Bürger II + I

See-worthy	Shaun Dziedzic
Contain	Catrin Lüthi K Sabine Trüb
Jetzt	Andreas Hofer
3 Tücher - Hüllen für anima	Ursula Hirsch
Generationen	Beatrice Peter Albert van Loon
Nachtbuch 2	Gisela Bitterli Jochimsen Shaun Dziedzic/Cora Folly Brigitta Gabban Barbara Harvey-Peter/ Katrin Luchsinger/ Peter Lüthy/Peter Pfister/ Marlis Spielmann
BLOW UP - Wellenspiel	Heinz Niederer Tian Lutz
Ohne Titel	Jan Hofer
Segelmöwen	Heinz Schmid
Picknick am See	Chiara Fiorini
Wilhelm-Schlatter-Kunst-Parcours	Wilhelm Schlatter
FRIES	Jürg Stäuble
Wellen auf Wellen	Nora Vest
Brandung	HOCHHINAUS
Schiff, geht zur See!	RitaMayaKaufmann
Je reste.	Eva Wandeler
Sünele	Heidi Kämpfer
Flotsam / Jetsam	Liz Oppenheimer Guido Loeckx
Sight-Seeing Bootstouren	Stina Kasser
Boja da Muntogna / Bergboje	Pascal Lampert





See-worthy



Ort:
Seenlage Marbach 1a
Schiffstation 1b

Shaun Dziedzic

Der Betrachtende erstellt individuelle «Ansichten» des Zürichsees, und bestimmt so selbst, was sehenswert erscheint. Zur Umsetzung steht ein Bilderrahmen mit einer Teilmalerei auf Leinwand über einer rechteckigen Öffnung zur Verfügung. Diese Vorrichtung erlaubt eine sich ständig verändernde Sicht und Wahrnehmung des Zürichsees. Die Mischung aus statischer Malerei und der sich bewegenden Umwelt des Sees erzeugt ein Spannungsfeld, dem nur durch die Grenze des Rahmens ein Limit setzt. Durch diese Grenzen wird der Blick des Betrachters geführt und fokussiert.



Ort:
Seeanlage Gerbi

Catrin Lüthi K / Sabine Trüb

Der Container ist an diesem Ort ein fremdes Objekt, ein Gefäß, das im See eine Lücke markiert. Ein Gartenschlauch hängt über seinem Rand. Hindurch fließt langsam das Seewasser in den Container. Täglich wird es mehr. Bis das Wasser genau den Seespiegel erreicht hat und das Spiel gestoppt wird oder doch weiter geht bis zum Überfluss...



Ort:
Seeanlage Kern

Andreas Hofer

Die Arbeit «jetzt» rückt den Blick auf den See ins Zentrum der Aufmerksamkeit. Das an der Uferzone montierte Schild «Fotografieren verboten», schärft den Blick auf dieses Motiv und stellt es in den Mittelpunkt. Die eigens für die Ausstellung produzierte Verbotstafel wird nicht als Kunstobjekt wahrgenommen, sondern als Verweis auf die Einzigartigkeit des Ortes.



Ort:
Schiffstation Thalwil

Ursula Hirsch

«Der Ort ist da, wo das Schiff anlegt; die Frage lautet wo ich bin und wer ich bin. - Wer da einsteigt, nimmt Erinnerung mit. - Wer aussteigt, bringt sie her, atmet Seeluft aus. Haare flattern, Kleidung liegt stramm an jeder Wölbung, was nicht hält fliegt.»



Ort:
Schiffstation Thalwil

Beatrice Peter / Albert van Loon

Thalwil ist als Seegemeinde geprägt vom Leben am See und somit auch von der Fischerei. Die Installation repräsentiert drei Generationen. Die Zeit der Grosseltern, die von unberührter Natur und unbeschränkten Naturressourcen gekennzeichnet war. Die Generation der Väter zeigt erste Spuren des sorglosen Verhaltens mit der Umwelt. Bei der Enkel-Generation werden das Verhalten der früheren Generationen und die Konsequenzen der Umweltverschmutzung sichtbar.

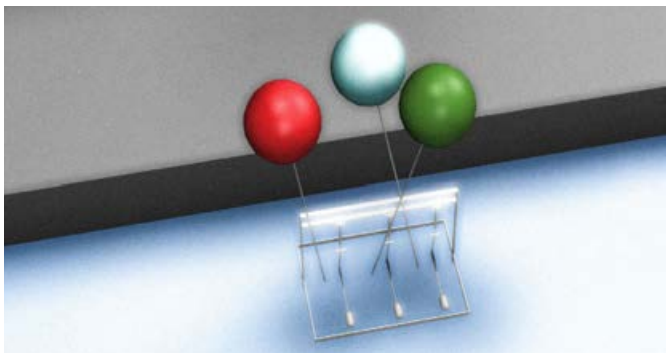


Ort:
Schiffstation Thalwil

**Ausstellung
der Originale
Nachtbuch 1 + 2:**
Gemeindehaus Thalwil

Gisela Bitterli Jochimsen / Shaun Dziedzic /
Cora Folly / Brigitta Gabban / Barbara Harvey-Peter /
Katrin Luchsinger / Peter Lüthy / Peter Pfister /
Marlis Spielmann

Vor 20 Jahren haben neun Thalwiler Künstlerinnen und Künstler auf Initiative der Malerin Ursula Somaini das «Nachtbuch 1» gestaltet, welches von Piär Amrein gebunden wurde. Für die diesjährigen Kulturtage wurde die Idee weiterentwickelt und das «Nachtbuch 2» gestaltet. In friedlicher Atmosphäre mit Blick auf das glitzernde Wasser und dem gegenüberliegenden Ufer kann es bei Lampenschein betrachtet werden.



Ort:
Seeanlage Farb

Heinz Niederer / Tian Lutz

Die ersten acht Lebensjahre verbrachte ich am Zürichsee. Kurz nachdem ich laufen gelernt hatte, musste ich auch schwimmen lernen. Dadurch erlangte ich die Freiheit, mit den «Grossen» an den See zu gehen, um Flosse zu bauen, zu fischen und um den See zu erkunden. Den See erlebte ich als Energie. Sturm, Wind, Wellen, der Geruch des Sees bestimmte mein Leben. Die Zusammenarbeit mit Tian Lutz macht es mir, 65 Jahre später möglich, die Arbeit «Wellenspiel» zu realisieren und diese Erlebnisse sichtbar zu machen.



Ort:
Seeanlage Farb

Jan Hofer

Wenn wir Kunstproduktion einer Nachhaltigkeitsprüfung unterziehen, stellen sich Fragen wie: Ist es legitim, dass wir neues Material verbrauchen, um Werke zu produzieren? «Kulturschaffende können Vordenker sein. Sie sollen an sich auch diesen Anspruch stellen. Ihre Werke mit wenig und nicht mit <viel> (Material) zu realisieren. Alle müssen sich über ihr Handeln bewusst werden und dieses sollte <enkeltauglich> sein.» Geleitet von diesem Gedanken verbaue ich für meinen Ausstellungsbeitrag keine neuen Rohstoffe. Stattdessen stelle ich Materialien aus, die bereits in einen Produktionsablauf eingegangen sind – deren zukünftige Verwertung schon definiert ist. Im Ausstellungskontext wird ein neuer Blick auf das alltägliche Materialarrangement möglich. Ästhetische und poetische Qualitäten werden sichtbar. Nach dem Ausstellungsende werden alle Teile der Installation wieder zurück in den Betrieb gebracht, aus dem sie stammen, um dort in der geplanten Art und Weise weiterverarbeitet zu werden.



Ort:
Seeanlage Farb

Heinz Schmid

Die Segelmöwen sind schwimmende Skulpturen, die auf den Wellen schaukeln und sich im Wind bewegen. Sie sind einfache geometrische und klar definierte Formen, die im Kontext mit dem See lebendig wirken und an kleine Segelboote oder grosse Möwen erinnern.



Ort:
Seeanlage Farb

Chiara Fiorini

In der Seeanlage Farb werden entlang des Seeufers Picknickplätze erstellt, die durch Pigmentmalerei gestaltet werden und von den Passanten entdeckt und genutzt werden können.



Wilhelm-Schlatter-Kunst-Parcours



Ort:
Schiffstation Thalwil
bis
Strandbad Bürger II

Wilhelm Schlatter

«Seit Jahren wissen wir es: Jeder ist ein Künstler. Warum nur kommt dabei so wenig Gescheites heraus? Der Wilhelm-Schlatter-Kunst-Parcours widmet sich der Förderung der Breitenkunst. Posten mit Handlungsanweisungen rühren an ihr Kunstverständnis und wollen ihre künstlerische Sensibilität fördern. Jeder ist ein Künstler, aber nicht Jeder hat das schon bemerkt. Der Parcours will diesem Zustand ein Ende bereiten: Breitenkunst für alle!»

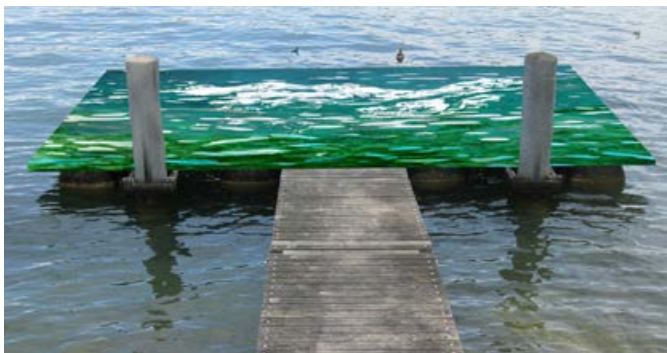
wilhelm_schlatter@yahoo.de



Ort:
Seestrasse 113

Jürg Stäuble

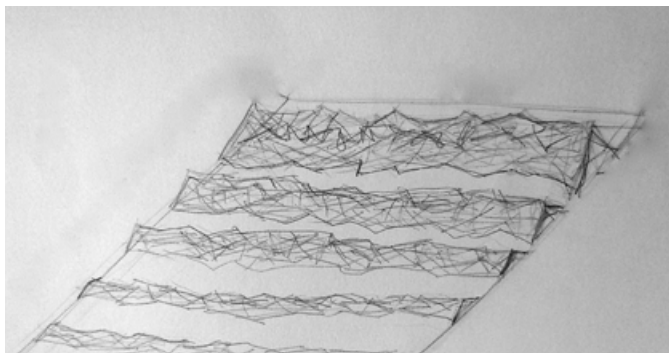
Das Gebäude an der Seestrasse gegenüber dem Bootshafen wirkt ausgesprochen roh und unfreundlich. Der monolithartige Block erinnert an einen Bunker oder an einen schmucklosen Zweckbau. Er bildet einen starken Kontrast zur gepflegten Strandpromenade und den begehrten Wohnbauten mit Seeblick. Mittels eines einfachen Eingriffs möchte ich die Aufmerksamkeit auf das seltsame Gebäude lenken und sein ursprüngliches Erscheinungsbild verändern. Ein Fries, an der oberen Kante des Blocks verlaufend, soll es aufwerten und in einen anderen Kontext versetzen. Aus dem profanen Gebäude wird etwas Besonderes, etwas Rätselhaftes und Geheimnisvolles.



Ort:
Floss / Seeanlage Farb

Nora Vest

See, Wellen, Blick, Öffnung des Herzens, der Gedanken, der Ideen. Ein See ist etwas ganz Besonderes, etwas Magisches. Das Wetter, die Natur, die Stimmungen werden intensiver wahrgenommen. Der See gibt und lässt Platz in verschiedenster Hinsicht. Die Installation mit der Verdoppelung des Wassers und der Spiegelung von Bergen kann dies bewusster machen. Sie kann aber auch irritieren, vor Augen führen und zu Gedanken anregen. Sie fügt sich aber trotzdem ein. Der Blick ist nicht der Gewohnte. Was soll das? So oft sind wir an verschiedenen Orten gleichzeitig. Bilder, Gespräche, Kontakte verbinden uns laufend. Aber sind wir dann wirklich dort wo wir sind, wenn wir an einem bestimmten Ort sind? Mit unserem Körper, unserer Seele, mit unserem ganzen Sein.



Ort:
Seeanlage Farb

HOCHHINAUS

Wenn es wogt und bläst und der Seemann mit konzentriertem Blick die Wassermassen absucht, dann sind die Elemente in Bewegung geraten. Das fasziniert uns, da setzen wir an. Wenn starre Materie scheinbar in wilder Aufruhr ist oder sich in sanftem Rhythmus wiegt, dann könnten das Werke von HOCHHINAUS sein: Für «Seegang» bringen wir eine grosse Ladung Holz und viele Kilo Schrauben nach Thalwil. Direkt am Seeufer entsteht aus der gemeinsamen Idee eine Skulptur inspiriert von den Bewegungen und dem Rauschen grosser Wassermassen.



Ort:
Teich / Seeanlage Farb

RitaMayaKaufmann

Während der Arbeit an den Schiffen im Atelier gab es immer wieder Meldungen und Berichte über die Flüchtlingsboote im Mittelmeer. Das Thema lässt die Künstlerin nicht mehr los. - Und so wurde die ursprüngliche Idee geändert und die Papierschiffe wurden Flüchtlingsboote. Das Papier steht für die Vergänglichkeit der Dinge, für die Vergänglichkeit des Lebens.



Ort:
Seenlage Farb

Eva Wandeler

Eine Statue aus Sonnenblumenkernen. Sie bildet den Körper der Künstlerin nach und nimmt Bezug zu weiblichen Aktfiguren in Parkanlagen. Das Abbild der Künstlerin füttert die Vögel und wird sukzessive aufgepickt. Die Skulptur verändert ihre Form, ihre Dimensionen und entschwindet. Ein Standbild nicht für die Ewigkeit.
– Stellvertretend für die Künstlerin werden die Vögel zu den Performern der Aktion.



Ort:
Strandbad Bürger II

Heidi Kämpfer

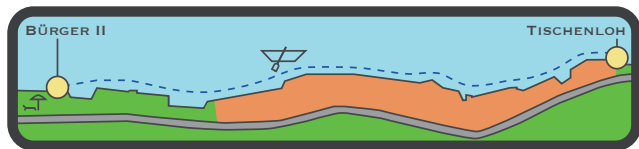
Sonnenstahlen auf der Haut
Wärme
Frauen
Mit Weitblick
Für eine kurze Zeit
Nachhaltig



Ort:
Strandbad Bürger II

Liz Oppenheimer / Guido Loeckx

Ein Bootsgerüst ähnlich einem Skelett, dessen Seiten mit Treibgut und Strandgut ausgestattet sind. Ein buntes Narrenschiff, welches die traditionelle platonische Allegorie der Todsünde der Völlerei, der Masslosigkeit, aufgreift und in heutige Verhältnisse versetzt. Die Narren haben das Schiff längst verlassen aber ihre Spuren bleiben...



Ort:
Bootstouren ab
Strandbad Bürger II

Zeiten:
Samstags
16:00-18:00Uhr
oder nach
Vereinbarung

Kontakt:
siehe E-Mail

Stina Kasser

Der öffentliche Teil des Thalwiler Seeufers ist ein Kunstwerk für sich, jedes Ecklein gehegt und gepflegt. Doch allzu schnell ist der Traum aus. Vom See getrennt durch Hecken und Mauern findet man sich auf einer endlosen Strasse wieder. Die Künstlerin organisiert entlang des privaten Seeufers Sightseeing-Bootstouren. Als einzige Bedingung sollen die Passagiere während der Fahrt Fotos mit der Kamera der Künstlerin machen. Diese Fotos werden ausgedruckt und an den Mauern und Hecken, entlang der Seestrasse aufgehängt. Und verschaffen so einen spannenden Durchblick zum See.



Ort:
Fr 5. Juni 18 h
Ankunft Strandbad
Bürger II
(Schlechtwetter
Serata)

Sa 13. Juni
Wanderung:
Platzwechsel ins
Seebad Bürger I

Sa 20. Juni
2. Wanderung:
Platzwechsel
zurück ins
Strandbad Bürger II

Pascal Lampert / Günther Baldauf

Die «Boja da Muntogna – Bergboje» aus dem Val Müstair liegt an der Uferpromenade von Thalwil. Der «Wellenschlag» hat das Bergtal erreicht. Zwei Regionen erhalten im Objekt eine allegorische Verbindung. Die Installation spielt mit unterschiedlichen Assoziationen und stellt Fragen nach dem Sinn und Zweck einer Boje. Eine Postkarte gibt Hinweise auf deren Entstehung und verweist auf den Internetblog. Geschichte und Reise der Boje nach Thalwil werden dort in einem Logbuch dokumentiert.

Biographien

GISELA BITTERLI JOCHIMSEN,
Zürich
Projekt: Nachtbuch 2
Kontakt: www.gewuerzmuehle.ch

SHAUN DZIEDZIC, Thalwil
Projekt: See-worthy / Nachtbuch 2
Kontakt: www.sjazz.ch

CHIARA FIORINI, Zürich
Projekt: Picknick am See
Kontakt: www.chiarafiorini.ch

CORA FOLLY, Oberrieden
Projekt: Nachtbuch 2
Kontakt: corafollydesign@bluewin.ch

BRIGITTA GABBAN, Thalwil
Projekt: Nachtbuch 2
Kontakt: www.brigittagabban.ch

BARBARA HARVEY-PETER,
Stallikon / Vaglio Capriasca
Projekt: Nachtbuch 2
Kontakt: www.barbaraharvey.ch;

URSULA HIRSCH, Zürich
Projekt: 3 Tücher - Hüllen für anima
Kontakt: www.ursulahirsch.ch

HOCHHINAUS
Kanton Zürich
Projekt: Brandung
Künstlergruppe: Lukas Roth,
Tobi Hobi, Erika Gedeon,
Stefan Schmidhofer, Dani Scheiwiler,
Sabina Käser, Toni Anderfuhren,
Pia Gabriel und Leto.
Kontakt: Verein Hochhinaus,
co.Tobi Hobi, Schrennengasse 16,
8003 Zürich

ANDREAS HOFER, Bremgarten
Projekt: Jetzt
Kontakt: www.andreashofer.ch

JAN HOFER, Zürich
Projekt: Ohne Titel
Kontakt: mail@janhofer.net

HEIDI KÄMPFER, Thalwil
Projekt: Sünele
Kontakt: www.art-et-bricolage.ch

RITAMAYAKAUFMANN, Zürich
Projekt: Schiff, geht zur See!
Kontakt: www.ritamayakaufmann.ch

STINA KASSER, Zürich
Projekt: Sight-Seeing Bootstouren
Kontakt: eiskorn@hispeed.ch

GUIDO LOECKX, Zürich
Projekt: Flotsam / Jetsam
Kontakt: www.artnetwork.org

KATRIN LUCHSINGER, Thalwil
Projekt: Nachtbuch 2
Kontakt: katrin.luchsinger@zhdk.ch

CATRIN LÜTHI K, Riehen
Projekt: Contain
Kontakt: www.catrinluethi-k.ch

PETER LÜTHY, Thalwil
Projekt: Nachtbuch 2
Kontakt: Bönistrasse 4, 8800 Thalwil

TIAN LUTZ, Zürich
Projekt: BLOW UP – Wellenspiel
Kontakt: www.tianlutz.info

HEINZ NIEDERER, Zürich
Projekt: BLOW UP – Wellenspiel
Kontakt: www.timeart.ch

LIZ OPPENHEIMER, Zürich
Projekt: Flotsam / Jetsam
Kontakt: www.artnetwork.org

BEATRICE PETER, Haarlem, NL
Projekt: Generationen
Kontakt: bsartkey@gmail.com

PETER PFISTER, Zürich / Kilchberg
Projekt: Nachtbuch 2
Kontakt: Pppf7@bluewin.ch

WILHELM SCHLATTER, Richterswil
Projekt: Wilhelm-Schlatter-See-Parcours
Kontakt: wilhelm_schlatter@yahoo.de

HEINZ SCHMID, Benglen
Projekt: Segelmöwen
Kontakt: www.heinzschmid.com

MARLUS SPIELMANN, Thalwil
Projekt: Nachtbuch 2
Kontakt: www.marlusspielmann.ch

SABINE TRÜB, Aarau
Projekt: Contain
Kontakt: www.likeyou.com/sabinetrueb

JÜRIG STÄUBLE, Basel
Projekt: FRIES
Kontakt: www.juerigstaueble.ch

ALBERT VAN LOON, Utrecht, NL
Projekt: Generationen

NORA VEST, Basel
Projekt: Wellen auf Wellen
Kontakt: www.noravest.ch

EVA WANDELER, Zürich
Projekt: Je retele.
Kontakt: www.evawandeler.ch

PASCAL LAMPERT, Sta Maria Val Müstair
Projekt: Boja da Muntogna / Bergboje
Kontakt: www.bergboje.wordpress.com

Organisation

Idee
Konzeption

ThalwilerHofKunst
www.thalwilerhofkunst.ch

Brigitta Gabban
Rudishaldenstrasse 18 / 8800 Thalwil
brigitta.gabban@bluewin.ch

Urs Amstutz
Zehntenstrasse 2 / 8800 Thalwil
urs.amstutz@gmx.ch

Grafik und Satz

Anne-Marie Kristokat
Wannenstrasse 2b / 8800 Thalwil
kristokat@bluewin.ch

Grafik basierent auf

Urs Gägauf, Kilchberg

Danke

Besten Dank an alle Mitwirkenden und Unterstützenden, die durch ihr Engagement und ihren Einsatz das Ausstellungsprojekt «SEEGANG» möglich gemacht haben.

Veranstalter

ThalwilerHofKunst



Unterstützer

Gemeinde Thalwil
Fachstelle Kultur, Nadja von Ah
Fachstelle Sport, Ralf Oeri
DLZ Sicherheit, Peter Degen
DLZ Infrastruktur und Liegenschaften
AWEL, Reto Eymann

Sponsoren

Baugeschäft Massaro, Thalwil
Brauchli & Raymund, Thalwil
Schreinerei Bettenmann, Thalwil
Galerie Mark Müller, Zürich
Feldmann PneuKran + Transport AG, Schmerikon



Schnelldruck Thalwil
Richard Gautschi